

Pastoraler Weg im Bistum Mainz: Worum geht es?

Der „Pastorale Weg“ bezeichnet die Weiterentwicklung und Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz. Er betrifft sowohl die geistliche als auch die organisatorische Ebene. Dieser Prozess steht unter dem Motto „Eine Kirche, die teilt“.

Kirche und Gesellschaft verändern sich. Deshalb lädt Bischof Kohlgraf dazu ein, diese Veränderung mitzugestalten. Vorab stellt er nebenstehende wichtige Fragen.

Die Antworten auf diese Fragen sind die Grundlage für unsere weiteren Schritte auf dem Pastoralen Weg. Denn mit jedem Schritt wollen wir Herausforderungen angehen – die geistlichen und seelsorgerlichen, aber auch die strukturellen, personellen und finanziellen.

Was brauchen die
Menschen heute von
der Kirche?



Wie gelingt es uns, die
Botschaft des Evangeliums zu
verkünden, gerade auch jenen, die
sie für ihr Leben noch nicht (so
intensiv) entdeckt haben?



Warum und wie wollen
wir heute die Kirche Jesu
Christi sein?

Eine Kirche, die teilt: Wie soll diese Kirche aussehen?

LEBEN TEILEN

Wir wollen die Freude und Hoffnung, aber auch die Trauer und Angst der Menschen teilen. Die Themen der Welt und ihrer Menschen sollen zu Themen unserer Kirche werden.

GLAUBEN TEILEN

Unseren Glauben können wir nur im Miteinander weitergeben. Unsere Gemeinden und Kirchorte sollen dazu missionarische Anregungen bieten.

RESSOURCEN TEILEN

Wichtige Ressourcen der Kirche sind die Menschen, die für sie arbeiten, aber auch materieller Besitz wie Gebäude und Geldwerte. Diese sollen gerecht eingesetzt werden, und den der Kirche anvertrauten Menschen dienen.

VERANTWORTUNG TEILEN

Mit der Taufe darf jede(r) Verantwortung in der Kirche übernehmen. Wir wollen das Miteinander stärken und neue Formen finden, wie diese Verantwortung konkret aussehen und verteilt werden kann.

Zukunft in Zahlen und Fakten: Warum ist dieser Weg notwendig?

Ziel des Pastoralen Weges ist es, gute Formen zu finden und zu bewahren, um unseren Glauben zu teilen und gemeinsam unser Christsein zu leben. Das geht nur, indem wir bevorstehende Herausforderungen anerkennen und neue Ideen entwickeln, mit ihnen umzugehen:

- Wahrscheinlich wird die Zahl der Katholiken im Bistum Mainz bis zum Jahr 2030 von aktuell 720.000 auf rund 610.000 sinken.
- Auch die Zahl der Priester, Ständigen Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferent(inn)en wird sich deutlich reduzieren.
- Von 2021 bis spätestens zum Jahr 2030 werden die derzeit 134 Pfarrgruppen und Pfarreiverbände im Bistum zu rund 50 Pfarreien zusammengeführt werden. In diesen neuen Netzwerken soll Kirche in vielen Gemeinden und Kirchorten möglichst nah erlebbar bleiben.
- Die Gebäude, insbesondere die Kirchen, sind ein wertvoller Schatz. Allerdings sind sie in ihrer Anzahl und Größe nicht mehr zu finanzieren. Zukünftig wird das Bistum nur noch etwa die Hälfte der dazu notwendigen Ausgaben aufbringen können.
- Auch pastorales Wirken muss finanziert werden. Bis 2030 rechnen wir aber mit einem Rückgang der Steuereinnahmen von mindestens 30%.

Stationen auf dem Pastoralen Weg

01

WIE ALLES BEGANN

Bischof Kohlgraf hat in seinem ersten Jahr als Bischof mit vielen Menschen gesprochen: im Ordinariat, in den Dekanaten, Gruppen und Gremien. Durch Zuhören wollte er verstehen, wie für sie eine zeitgemäße Kirche aussieht. Zusätzlich haben „Kundschafter“ in anderen Bistümern erfragt, was dort für eine gute Entwicklung der Kirche getan wird.

02

DIE KONKRETE PLANUNG

Vor diesem Hintergrund hat Bischof Kohlgraf dann die Grundzüge des Pastoralen Weges in unserem Bistum entwickelt. Seit Herbst 2018 hilft ihm eine Koordinationsstelle dabei, die vielfältigen Anliegen und Stimmen miteinander zu verbinden.

03

DIE GEISTLICHE VORBEREITUNGSZEIT

Im Osterfestkreis 2019 startete der Pastorale Weg mit der Konzentration auf wichtige geistliche Fragen: Wie wollen und können wir heute und 2030 Kirche Jesu Christi sein? Welche Haltungen brauchen wir, um immer mehr eine Kirche des Teilens zu werden? Diese Fragen werden uns weiter begleiten.

04

DIE ERSTE PHASE

Konkret wurde es im Frühjahr 2019 in den Versammlungen der Dekanate, denn sie haben einen wichtigen Auftrag: Bis zum Sommer 2021 sind die Menschen dort aufgefordert, zukunftsfähige Pastoralkonzepte für neue pastorale Räume zu entwickeln. Was genau darunter zu verstehen ist, wird in der Handreichung zu dieser Wegphase vertiefend erklärt.

05

DIE ZWEITE PHASE

Diese pastoralen Konzepte werden dann diskutiert und zur Grundlage für die Weiterarbeit. Auch wird der Bischof die neuen pastoralen Räume festlegen, in denen die Konzepte weiterentwickelt und realisiert werden sollen. Die etwa 50 neuen Pfarreien werden in den Jahren 2022 bis 2030 entstehen.

06

DIE DRITTE PHASE

Die neuen, größeren Pfarreien sollen aber nicht einfach vergrößerte Pfarreien bisherigen Typs sein. Vielmehr sollen sie Netzwerke bilden, in denen an unterschiedlichen Orten vielfältiges kirchliches Leben stattfindet und Leben und Glauben geteilt werden können. Es wird darum gehen, vor Ort lebendig Kirche zu sein, sich aber zu öffnen, den weiten pastoralen Raum der Pfarrei einzubeziehen und eine gute Vernetzung untereinander zu schaffen.

Auf unserer Homepage finden Sie zahlreiche Materialien zum Pastoralen Weg – zur Information, für die persönliche Besinnung und den gemeinsamen Austausch, für das Gebet und die Feier von Gottesdiensten. Wir freuen uns, wenn Sie davon regen Gebrauch machen!

<http://www.pastoraler-weg.de>

Herausgegeben im August 2019 von:
Koordinationsstelle für den Pastoralen Weg
Bischöfliches Ordinariat Mainz, Postfach 1560, 55005 Mainz
pastoraler.weg@bistum-mainz.de



Pastoraler Weg im Bistum Mainz

Worum geht es?



Bistum Mainz